

Deutschland ist in allen strategischen Zukunftsfeldern bestens aufgestellt. Mit der Initiative Kompetenznetze Deutschland bietet das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie herausragenden Innovationsclustern die Möglichkeit, sich mit ihrem Leistungsprofil der Öffentlichkeit vorzustellen, national wie international. So wird die Attraktivität des Innovationsstandortes Deutschland sichtbar.

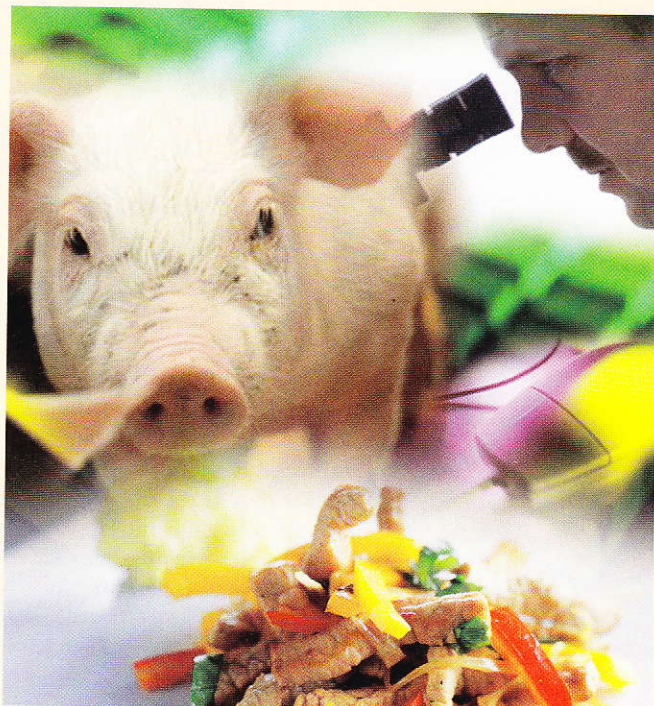


GIQS – ein starkes Netzwerk für Qualitätskommunikation

Die Zusammenarbeit im „magischen Dreieck“ Wirtschaft, Wissenschaft und Politik als Grundlage für die Implementierung innovativer Technologien und Konzepte stellt für die Agrar- und Ernährungswirtschaft, insbesondere vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung, eine große Herausforderung dar. Institutions- und Landesgrenzen erweisen sich dabei als Hürden für Transparenz, Qualitätsverbesserung und Prozessoptimierung. Gleichzeitig entstehen Fragen für Forschung und Entwicklung, die besser im Verbund beantwortet werden können. Als Antwort auf diese Herausforderungen wurde 2001 die Forschungs- und Entwicklungsplattform GIQS (Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V.) von den Universitäten Bonn (D) und Wageningen (NL) gegründet. Initiatoren des Netzwerks waren außerdem Wirtschaftsunternehmen der D-NL-Grenzregion, Landwirtschaftskammern und Verbände sowie die Provinzen der Euregio. Bonn ist seither Sitz des Vorstandsbüros und eines internationalen Kontaktbüros für kleine und mittelständische Unternehmen.

Mittlerweile ist die Organisation zu einer festen Größe in der Verbundforschung geworden. Dafür wurde GIQS im Dezember 2002 mit dem Kooperationspreis „Science to Business“ des Landes NRW ausgezeichnet. Seit Januar 2008 ist GIQS zudem Mitglied der Initiative „Kompetenznetze Deutschland“, in der das Bundeswirtschaftsministerium die innovativsten und leistungsstärksten nationalen Kompetenznetze mit technologischer Ausrichtung unterstützt.

Durchgehendes Qualitätsmanagement vom Feld oder Stall bis zur Theke ist Voraussetzung für gesunde und sichere Lebensmittel. Das ist aber nur möglich, wenn der Wissens- und Informationsaustausch transparent und produktionsbegleitend erfolgt. Der technologische Fokus des Kompetenznetzes GIQS liegt daher u. a. auf der Entwicklung von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Mess- und Sensortechnologien und deren Einsatz im überbetrieblichen Qualitäts-, Gesundheits-, und Krisenmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Durch den Aufbau interdisziplinärer Kooperationen sowie den Transfer von Ergebnissen aus wissenschaftlichen Instituten in die Praxis werden neue Entwicklungen angestoßen. Bewährte Lösungen aus anderen Branchen wie Risiko- und Schwachstellenanalyse, Dokumenten- und Auditmanagement werden an Unternehmen der Lebensmittelketten angepasst. Über zahlreiche themenspezifische Veranstaltungen, Kooperationsforen und Gemein-



Bei den zurzeit größten von GIQS betreuten Projekten handelt es sich um „Q-PorkChains“, gefördert aus dem 6. Forschungsrahmenprogramm der EU, bei dem es um die Verbesserung der Abläufe in der Schweinefleischproduktion geht (www.q-porkchains.org) und um „SafeGuard“, gefördert aus dem INTERREG III A-Programm, das sich mit der systematischen Bekämpfung von Tierseuchen und Zoonosen sowie der Verbesserung der Lebensmittelqualität befasst (<http://safeguard.giqs.org>).

schaftsstände auf Messen baut GIQS zwischen den Wertschöpfungsketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft, sowie deren Dienstleistern und Technologieentwicklern international ausgerichtete Netzwerke auf. Unterstützt werden diese Bemühungen durch einen professionellen, multimedialen Informations- und Wissenstransfer.

PROFIL

GIQS e.V. wurde vor zehn Jahren als gemeinnütziger Verein gegründet. Seine Hauptaufgabe ist es, Gemeinschaftsforschung und -entwicklung zu fördern, deren Ergebnisse zu veröffentlichen und die Umsetzung der Forschungsergebnisse in die Praxis zu unterstützen. Als Public-Private-Partnership-Organisation ist GIQS dazu prädestiniert, die Koordination bundesweiter und internationaler Forschungsallianzen zwischen Partnern aus Wissenschaft und aus der Wirtschaft zu übernehmen. GIQS hat im Laufe seines Bestehens bisher mehr als 50 Millionen Euro für Verbundprojekte eingeworben sowie Kommunikations- und Koordinationsaufgaben für mehr als 130 Partner in über 20 Ländern übernommen.

LEISTUNGEN VON GIQS:

1. Anstoß und Vermittlung von Forschungs-kooperationen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung
2. Akquisition von unterschiedlichsten Fördermitteln (INTERREG-Programme, Forschungsrahmenprogramme der EU, Förderprogramme des BMBF, BMELV und BMWi)
3. Projektmanagement und Koordination regionaler, nationaler und internationaler F&E-Verbünde
4. Technologie- und Wissenstransfer durch Publikationen, Konferenzen, Workshops und Internetpräsenz
5. Weiterbildung und Förderung des Personalaustauschs zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

ANSPRECHPARTNER

GIQS

Dr. Martin Hamer, Geschäftsführer
 Katzenburgweg 7-9
 D-53115 Bonn
 Tel.: +49-228 / 73 1950 oder 73 6514
 Fax: +49-228 / 73 6515
 E-Mail: m.hamer@giqs.org
 Internet: www.giqs.org